

Oskar

Stadtteilporträt Flughafen ■ Herausforderung: die Graffiti in der Stadt ■ Ausstellungstipps und mehr





Editorial

3

Das Gesprächsthema

4–5

Pffftttttttt, pfft, pffftt.



Technik

6

Das Sprühen nach dem Sprayen.

Fragen an die FES

7

Welche Streumittel verwendet die FES eigentlich?

Aktuelles von der FES

8–9

Mit frischen Nachrichten ins neue Jahr.



Museen in Frankfurt

10

Museum einmal anders.

Termine des Schadstoffmobils von A bis Z

11–14

Januar bis April 2010.

FES-Service

15

Kofferraumservice, Ich will mehr wissen.



Nachhaltig leben

16

Energiegeladen.

Extra

17

Energiesparlampen – kein Fall für den Restmüll.

Was passiert wo?

18–19

Veranstaltungs- und Kulturtipps.

Änderung der Abfalltonnenleerung.

Frankfurter Stadtteile

20–21

Frankfurt Flughafen: Die Stadt in der Stadt.

Das Abfall-Abc

22–23

Wichtige Rufnummern, Impressum

24



Liebe Frankfurterinnen, liebe Frankfurter,

Umweltschutz hat viele Gesichter. Als Entsorgungsunternehmen geht es uns nicht nur um das umweltfreundliche Recycling der verschiedenen Abfallarten. Unsere gesamte Logistik, unsere Fahrzeuge, müssen ebenfalls den Ansprüchen an Umweltfreundlichkeit genügen. Und auch bei unseren Reinigungsleistungen stehen Nachhaltigkeitsaspekte ganz oben. In dieser Ausgabe des Oskar lesen Sie, wie wir im Winterdienst unnötigen Einsatz von Streusalz vermeiden.



Eine besondere Herausforderung in Sachen Reinigung ist die Graffiti-Entfernung. Hier ist es leider nicht immer mit Hochdruck und Wasser getan. Deshalb unterstützt die FES Maßnahmen zur Prävention – jedes Sprühbild weniger ist ein kleiner Sieg für die Umwelt. Wie wir gemeinsam mit der Stadt Frankfurt gegen Graffiti im Stadtbild vorgehen, lesen Sie gleich auf den nächsten Seiten. Unsere Rubrik „Nachhaltig leben“ hält wieder einige Surftipps für Sie bereit. Dieses Mal widmen wir uns ganz dem Thema „Energie“. Wussten Sie übrigens, dass der Flughafen Frankfurt ein eigener Stadtteil ist, in dem Menschen nicht nur arbeiten, sondern dauerhaft leben? Unser Stadtteilporträt beschäftigt sich heute mit diesem etwas anderen „Wohngebiet“.



Mit dieser kurzweiligen und informativen Oskar-Ausgabe verabschieden wir uns im alten Jahr und freuen uns darauf, Sie auch im neuen wieder als Leserin und Leser zu begrüßen.

Stressfreie Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2010!

Benjamin Scheffler

Dirk Stöver

Pffftttttttt, pfft, pffftt.

Sie sind bunt, allgegenwärtig und illegal: Graffiti erhitzen die Gemüter und sorgen regelmäßig für Diskussionen. Dabei ist eines unbestritten – Sprayen und Malen an öffentlichen und fremden Bauten ist eine Straftat.

Juristisch wird ein Graffiti genauso behandelt wie eine eingeworfene Fensterscheibe. Denn auch durch die oft schrille Malerei entsteht ein Schaden. 250.000 Euro wendet die Stadt jährlich auf, um wenigstens einen Teil der Bilder und Schriftzüge entfernen zu können. Die Reinigung ist aufwendig (siehe Seite 6). Meist ist Chemie vonnöten, auf sensiblen Materialien wie Sandstein wird die Entfernung besonders mühevoll.



An viel frequentierten Plätzen arbeiten Fachleute der FES nachts – in aufeinanderfolgenden Arbeitsschritten wird die Sprühfarbe entfernt, Schicht für Schicht. Denn der Kodex, dass vorhandene Graffiti nicht übermalt werden dürfen, wird immer häufiger missachtet. Auch sonst hat sich in den letzten Jahren einiges verändert: Von 2006 bis 2008 verdoppelte sich die Zahl der Anzeigen. Häufig Geschädigte, wie die Verkehrsgesellschaft Frankfurt, nehmen die Schmierereien immer weniger hin. Doch auch wenn die

Aufklärungsquote der Ermittlungsgruppe Graffiti der Frankfurter Polizei inzwischen 50 % beträgt – allein mit der Ahndung der Tat ist noch nicht viel gewonnen. Ebenso wichtig sind Maßnahmen zu Prävention und Prophylaxe.

Ein Strich durch die Rechnung.

Es gibt einige wirkungsvolle Wege, um den Sprayern das Leben schwerer zu machen. Die Stadt Frankfurt wendet sie durchaus erfolgreich an. Beleuchtung ist ein wichtiger Faktor – viele dunkle Ecken wurden in den vergangenen Jahren erhellt und weit hin einsehbar gemacht. Auch das „einladende“ Grau vieler Wände wird mehr und mehr verändert. So unterstützt die FES künstlerische Projekte für die Bemalung von Unterführungen und B-Ebenen wie beispielsweise in der Hülgelstraße, im Dornbusch oder im neuen Jahr an der Konstablerwache. Auf bereits gestalteten Wänden sind Graffiti nicht mehr so gut sichtbar, die Flächen werden für Sprayer unattraktiv. Außerdem zählt Geschwindigkeit: Werden Graffiti schnell entfernt, bleibt der „Ruhm“ des Verursachers kurz, weitere Attacken lohnen sich nicht. Auch hilft eine Schutzschicht aus Wachs (sog. Opferschicht). Sie verhindert kurzfristig das tiefe Eindringen der Farbe in die Wand. Gemeinsam mit einer konsequenten Verfolgung der Straftat können all diese präventiven Maßnahmen helfen, die Menge der Graffiti nachhaltig einzudämmen.

Fragen an Dr. Karin Arndt, RMV, Sprecherin des AK Anti-Graffiti



Oskar: *Welches Ziel hat der AK Anti-Graffiti? Wer ist daran beteiligt?*

Dr. Karin Arndt: Der Arbeitskreis bekämpft Vandalismus gegen Anlagen im öffentlichen Raum. Denn illegale Graffiti und Sachbeschädigungen werfen ein schlechtes Licht auf das Ansehen der Stadt und des öffentlichen Personennahverkehrs. In dem AK haben sich im Grunde die Betroffenen zusammengeschlossen: die Stadt Frankfurt am Main, die Verkehrsbetriebe, die Mainova AG und die ABG Holding und natürlich die Polizei.

Oskar: *Welche Orte in Frankfurt sind besonders betroffen? Was kann der Arbeitskreis hier tun?*

Dr. Karin Arndt: Lieblingsplätze der Sprayer sind Unterführungen und Rampen, zum Beispiel an Stadtbahnstrecken, oder die hohen Stützwände von Eisenbahn- oder Straßenüberführungen. Aber es gibt eigentlich keine Grenzen – Fassaden von Häusern, gewerblich genutzte Hallen oder Stromverteilstationen – wo Platz ist, wird gesprüht. Auch S-Bahn-Stationen, die nicht gut einsehbar sind, wie zum Beispiel die Station Nied, haben unter Graffiti zu leiden. Am

wirksamsten ist es, die Personalpräsenz zu erhöhen. Der Arbeitskreis kann das allerdings nicht leisten. Was wir tun können, ist, die Wände neu und anders zu gestalten.

Oskar: *Ist Kunst ein wirksamer Schutz vor Graffiti?*

Dr. Karin Arndt: Tatsächlich wird eine künstlerisch gestaltete Wand in der Regel von Graffiti-Aktiven anerkannt und nicht übersprüht. Eine Garantie gibt es allerdings nicht. In den letzten Jahren haben leider die „Tags“ zugenommen. Das sind einfache, meist schwarze Schriftzeichen, die überall aufgebracht werden, zunehmend sogar in S-Bahn-Zügen. Tag-Sprayer machen auch vor Kunst nicht halt.

Oskar: *Wie stehen Sie zu den Forderungen, Graffiti zu legalisieren?*

Dr. Karin Arndt: Was sollte das bringen? Wir haben uns die Erfahrungen der Städte, die begrenzte Flächen für Graffiti freigegeben haben, genau angeschaut. Es hat sich gezeigt, dass die Grenzen nicht akzeptiert werden. Graffiti haben sich in der ganzen Stadt ausgebreitet. Dies ist nicht der richtige Weg.

Das Sprühen nach dem Sprayen.

Ganz verhindern lassen sie sich wohl nicht – Graffiti und Tags tauchen immer wieder auf. Aber man kann sie eindämmen: Mit Hochdruckreinigung entfernen wir alte, mit Schutzbeschichtungen erschweren wir neue Bemalungen.



■ **Eingeweicht.** Der für die Situation passende Graffiti-Entferner wird aufgetragen. 20 Minuten wirkt er ein.



■ **Eingefressen.** In offene Oberflächen, wie Beton, sickern Sprayfarben tief ein. Hier sind mehrere Arbeitsgänge nötig.



■ **Eingeheizt.** Dem Heißdampf von 120 °C widerstehen die Farben meistens nicht. Im zweiten Arbeitsgang wird ein Schattentferner aufgetragen.



■ **Ausgebleicht.** Sind immer noch Farbreste erkennbar, kommt Bleichmittel zum Einsatz. So verblassen nach und nach letzte Schatten.



■ **Eingewachst.** Schließlich kann auf die gereinigte Fläche eine Schutzschicht aufgebracht werden. Dadurch lassen sich Graffiti zukünftig leichter entfernen.



Fragen an die FES.

Ihre Frage:

Welche Streumittel verwendet die FES eigentlich?

Antwort:

Winterdienst auf den Straßen Frankfurts ist Sache der FES. Dabei geht die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer vor. Aber selbstverständlich werden auch Umweltbelange berücksichtigt. Wir streuen erst, wenn es wirklich nötig ist, und dann nach einer strengen „Straßenhierarchie“. Dabei kommt seit Jahren die sparsame Feuchtsalztechnik zum Einsatz: Steinsalz wird direkt beim Streuvorgang mit Sole (einer Wasser-Salzlösung) versetzt. Das auf diese Weise schwer und klebrig gewordene Salz lässt sich sehr genau dosieren und auf der Straße platzieren: Es landet dort, wo es hinsoll – und nicht außerhalb der Fahrbahn, etwa auf Grünstreifen, wo es pflanzenschädigend wirkt. Zudem taut Feuchtsalz Gefrorenes besser auf als Trockensalz.

Splitt hat den Nachteil, dass er auf Dauer Fahrbahnoberflächen zerstört oder auch Gullis verstopft. Und: Er muss wieder zusammengekehrt werden. Das Umweltbundesamt hat errechnet, dass die Umweltbilanz von Feuchtsalz auf Fahrbahnen besser ist als die von Splitt oder

anderen mineralischen Substanzen. Dennoch setzen auch wir an manchen Stellen Splitt ein, um Grundwasser und Bäume zu schützen, z. B. auf Radwegen, die in der Regel ja in der Nähe der Grünstreifen verlaufen. Auch auf Fußgängerüberwegen kommt Splitt bzw. ein Splitt-Salz-Gemisch zum Einsatz.

Für Sie als Anlieger von Gehwegen sind die Streuregeln weniger kompliziert: Das städtische Umweltamt schreibt aufgrund der Satzung der Stadt Frankfurt am Main vor, Bürgersteige auf einer Breite von 1,50 Metern zu räumen und so genannte abstumpfende Streumittel wie Sand zu benutzen. Der Einsatz von Salz ist nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, beispielsweise bei überfrierendem Regen („Blitzeis“). Bitte denken Sie daran – der Salzeinsatz vieler Bürger summiert sich und belastet Grundwasser, Boden und Pflanzen. Näheres erfahren Sie auf www.frankfurt.de unter Rathaus, Umweltamt, Straßenreinigung.



Näheres erfahren Sie auf www.frankfurt.de unter Rathaus, Umweltamt, Straßenreinigung.



Mit frischen Nachrichten ins neue Jahr.

Die FES kommt groß raus.



Das Bessere ist der Feind des Guten: Für unsere Abteilung Entsorgungslogistik haben wir jetzt drei hochmoderne neue Fahrzeuge angeschafft. Sie besitzen eine größere Zuladung und können deshalb länger befüllt werden, bevor sie zur Leerung in eine Anlage fahren müssen. Das erspart Zeit und ist damit wirtschaftlicher. Schließlich wollen wir die Betriebskosten klein halten, damit die Abfallgebühren der Stadt es ebenfalls bleiben können. Die Umstellung macht jedoch Tourenumplanungen notwendig. Leerungstage und -zeiten der Abfallbehälter können sich dadurch ändern. Bitte achten Sie im Januar/Februar auf entsprechende Ankündigungen in der Presse und unter www.fes-frankfurt.de. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Erna, der Baum nadelt.

Bevor Sie mehr Nadeln am Boden finden als auf dem ehemals hübschen Tannenbaum, sollten Sie an seine Entsorgung denken. Die FES verwertet ihn als Bioabfall zu hochwertigen Komposterden. Zur Abholung bereiten

Sie ihn ganz einfach vor: Stellen Sie ihn bitte ohne jeglichen Schmuck und auf Stücke von 1 Meter gekürzt zur Biotonne. (Oder zur Restmülltonne, falls Sie keinen Bioabfall sammeln.) Noch besser: Sie geben den Baum komplett zerkleinert in die Bio- oder Restmülltonne. Nach der nächsten Leerung ist dann endgültig Schluss mit dem Nadeln.

Gut eingepackt.

Beim Ausmisten im Frühjahr sind sie besonders beliebt: die grauen Abfallsäcke, die eine volle Restmülltonne ergänzen. Die speziellen Säcke können Sie einfach am Leerungstag zugebunden neben die Restmülltonne stellen. Solch ein Sack kostet 3 Euro, Entsorgung inklusive. Damit Sie immer schnell nachschauen können, wo die Verkaufsstellen der Säcke sind, werden wir sie künftig in jedem Oskar (Abfall-Abc) abdrucken:

- **FES-Servicecenter, Liebfrauenberg 52–54**
- **FES-Betriebsstätte Weidenbornstraße 40**
- **Alle Stellen des Bürgeramtes**

Im FES-Servicecenter bekommen Sie übrigens auch gelbe Säcke. Sie sind kostenlos und den BürgerInnen vorbehalten, die z. B. aus Platzgründen keine (zusätzliche) Tonne für Verpackungsabfall aufstellen können. Ein Ersatz für handelsübliche Mülltüten sind sie nicht.



Neues per Mail.

Die neue FES-Website hat schnell Freunde gefunden. Immer mehr BürgerInnen nutzen die Möglichkeiten, sich im Internet zu informieren und online die verschiedenen Dienstleistungen der FES, beispielsweise den Sperrmüllservice, zu bestellen. Seit Kurzem finden Sie auf der Homepage auch einen Link zur Registrierung für die FES-Infomail. Diese kommt auf Wunsch in Ihr Postfach – immer dann, wenn Besonderes zur Entsorgung und Stadtreinigung in



Frankfurt ansteht. So erfahren Sie z. B. rechtzeitig, wann der neue Oskar erscheint. Oder Neues und Wissenswertes über Feste und besondere Veranstaltungen. Testen Sie die FES-Infomail unter www.fes-frankfurt.de. Unter allen Anmeldungen bis zum 6. Januar verlosen wir 30 FES-Mini-Mülltonnen.

Gewinnen und Gewinner sehen!

Die FES verlost 3 x 2 Eintrittskarten für ein Heimspiel der Deutsche Bank Skyliners.

Oskar-LeserInnen wissen es sicher: Die FES unterstützt den School Cup – den Schulwettbewerb der Kids im Rahmen der Basketballsaison. Wir sind sportbegeistert und laden regelmäßig LeserInnen ein, in der Ballsporthalle mit dabei zu sein. Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder Freikarten zu gewinnen. Beantworten Sie dazu einfach die folgende Frage:



Wie entfernt die FES Graffiti?

- a) Mit einem Hochdruckreiniger
- b) Mit Wasser und Seife
- c) Mit Malen nach Zahlen

Schicken Sie die richtige Antwort per Mail einfach an gewinnspiel@fes-frankfurt.de (Betreff: Oskar) oder per Post an FES-Marketing, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt/Main. Einsendeschluss ist der 11.01.2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

Museum einmal anders.

Heute widmen wir uns den Ausstellungen und Museen, die nicht den Weg auf die ganz großen Plakatwände finden. Die aber dennoch besondere Beachtung verdienen.

■ Kriminalmuseum

Das Frankfurter Polizeipräsidium ist ein faszinierender Ort. Vielleicht nicht für Gesetzesbrecher – aber für jedermann, der den Nervenkitzel liebt. Denn auf 200 m² lagern dort Exponate der Frankfurter Kriminalgeschichte – von Fälscher-



utensilien über Schießkugelschreiber bis hin zu Beweisstücken aus dem Mordfall Rosemarie Nitribitt. Die lehrreichen

Führungen sind immer

schnell ausgebucht (siehe www.frankfurter-stadtevents.de). Aber das Warten lohnt sich! **Mehr unter www.kmffm.de oder 069 755-82007.**

■ Deutsches Architekturmuseum

„8.559 Meter Politik und Architektur“ unterteilt das DAM seine aktuelle Ausstellung. Gemeint sind Gebäude mit Signalwirkung: Fernsehtürme sind bis heute weltweit ein Symbol des Fortschritts und Wohlstands.

Das Museum zeigt ihre stolze Verwendung in der Alltagskultur – von der Briefmarke bis zur Schneekugel. Übrigens: Der Stuttgarter Fernseh-



turm war der erste seiner Art. **Bis 14.03.10. Infos unter 069 212-38844 oder www.dam-online.de**

■ Deafmuseum



„Deaf“ ist der international gebräuchliche Begriff für Gehörlosigkeit. Aber was ist ein „Deafmuseum“?

Seit September 2009 gibt es dieses außergewöhnliche Museum in der Rothschildallee. Es verbindet Geschichte, Kunst und Technik unter dem Aspekt eines Handicaps. Es berichtet von Gehörlosenschicksalen im Holocaust, von kuriosen Hörhilfen, gehörlosen Künstlern und vielem mehr. Ein Ort mehr in Frankfurt, den man ein wenig schlauer verlässt, als man ihn betreten hat. **Mehr unter 069 945930-0 oder www.deafmuseum.de**

■ Museum für Kommunikation

Wer hat die Briefpost, die Luftpost und das Telefon erfunden? Millionen Menschen geben darauf nur eine Antwort: der kleine Bär und der kleine Tiger. Denn so steht es in einem Kinderbuch von Janosch. Diese Ausstellung verneigt sich vor dem scheuen Zeichner und Autor. Sie zeigt Grafiken und Aquarelle – und auch Janoschs „erwachsene“ Seite. **Bis 31.01.10. Infos unter 069 6060-0 oder www.mfk-frankfurt.de**



Termine des Schadstoffmobils für Januar – April 2010.

Hier finden Sie die Sammelstellen und Termine des Schadstoffmobils, das in Ihrem Stadtteil Sonderabfälle (Spraydosen, Batterien, Farben, Lacke etc.) in haushaltsüblichen Mengen annimmt.

Bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise am Ende dieser Übersicht.

Altstadt

Berliner Straße, Paulsplatz,
Parkbuchten

Do	14.01.2010	9–10 Uhr
Fr	22.01.2010	9–10 Uhr
Do	11.02.2010	9–10 Uhr
Do	11.03.2010	9–10 Uhr
Do	08.04.2010	9–10 Uhr

Bahnstadtviertel

Mannheimer Straße 119,
Betriebsstätte FES GmbH

Di	12.01.2010	16–17 Uhr
Mo	01.02.2010	9–10 Uhr
Di	09.02.2010	14–15 Uhr
Mo	01.03.2010	9–10 Uhr
Mo	29.03.2010	11–12 Uhr
Di	06.04.2010	18–19 Uhr
Mo	26.04.2010	11–12 Uhr

Bergen

Berger Marktplatz

Mi	13.01.2010	14–15 Uhr
Fr	22.01.2010	9–10 Uhr
Mi	10.02.2010	16–17 Uhr
Fr	19.02.2010	11–12 Uhr
Fr	19.03.2010	9–10 Uhr
Mi	07.04.2010	18–19 Uhr

Berkersheim

An der Roseneller 7,
Feuerwehr Berkersheim

Fr	08.01.2010	11–12 Uhr
Fr	29.01.2010	9–10 Uhr
Mi	03.02.2010	18–19 Uhr
Fr	26.02.2010	11–12 Uhr
Fr	26.03.2010	9–10 Uhr
Mi	31.03.2010	16–17 Uhr
Fr	09.04.2010	9–10 Uhr
Di	27.04.2010	14–15 Uhr

Bockenheim Nord

Franz-Rücker-Allee,
Frauenfriedenskirche

Do	07.01.2010	13–14 Uhr
Mo	11.01.2010	11–12 Uhr
Do	21.01.2010	14–15 Uhr
Do	28.01.2010	11–12 Uhr
Mo	08.02.2010	13–14 Uhr
Do	18.02.2010	16–17 Uhr
Do	25.02.2010	11–12 Uhr
Mo	08.03.2010	9–10 Uhr
Do	18.03.2010	16–17 Uhr
Do	25.03.2010	13–14 Uhr
Do	15.04.2010	14–15 Uhr
Do	22.04.2010	9–10 Uhr

Bockenheim Süd

Kurfürstenplatz

Do	07.01.2010	9–10 Uhr
Di	12.01.2010	14–15 Uhr
Do	28.01.2010	9–10 Uhr
Di	09.02.2010	16–17 Uhr
Do	25.02.2010	18–19 Uhr
Do	25.03.2010	9–10 Uhr

Di	06.04.2010	14–15 Uhr
Do	22.04.2010	11–12 Uhr

Bonames

Im Storchenhain, Parkplatz

Mi	06.01.2010	9–10 Uhr
Mi	27.01.2010	9–10 Uhr
Mi	03.02.2010	14–15 Uhr
Mi	03.03.2010	16–17 Uhr
Mi	31.03.2010	14–15 Uhr
Di	27.04.2010	18–19 Uhr

Bonames

Am Burghof, Flugplatz

Mi	13.01.2010	11–12 Uhr
Mi	24.02.2010	9–10 Uhr
Mi	24.03.2010	11–12 Uhr
Mi	21.04.2010	11–12 Uhr

Bornheim

Weidenbornstraße/Comeniusstraße,
Betriebsstätte FES GmbH

Di	05.01.2010	11–12 Uhr
Sa	09.01.2010	9–12 Uhr
Fr	15.01.2010	11–12 Uhr
Mi	20.01.2010	16–17 Uhr
Di	26.01.2010	9–10 Uhr
Sa	06.02.2010	9–12 Uhr
Fr	12.02.2010	9–10 Uhr
Mi	17.02.2010	18–19 Uhr
Di	23.02.2010	9–10 Uhr
Fa	06.03.2010	9–12 Uhr
Fr	12.03.2010	11–12 Uhr
Mi	17.03.2010	14–15 Uhr
Di	23.03.2010	11–12 Uhr
Mi	14.04.2010	16–17 Uhr
Di	20.04.2010	11–12 Uhr

Dornbusch

Grafenstraße, im Bereich Haus Nr. 32

Do	14.01.2010	9–10 Uhr
Do	11.02.2010	14–15 Uhr
Di	02.03.2010	18–19 Uhr
Do	11.03.2010	9–10 Uhr
Do	08.04.2010	9–10 Uhr
Do	29.04.2010	16–17 Uhr

Dornbusch

Kaiser-Sigmund-Straße/
Ammelburgstraße

Mi	06.01.2010	9–10 Uhr
Do	14.01.2010	11–12 Uhr
Mi	27.01.2010	13–14 Uhr
Do	11.02.2010	16–17 Uhr
Mi	24.02.2010	9–10 Uhr
Do	11.03.2010	11–12 Uhr
Mi	24.03.2010	9–10 Uhr
Di	30.03.2010	16–17 Uhr
Mi	21.04.2010	11–12 Uhr

Eckenheim

Hügelstraße, Festplatz

Fr	08.01.2010	9–10 Uhr
Fr	29.01.2010	11–12 Uhr
Di	02.02.2010	16–17 Uhr

Fr	26.02.2010	9–10 Uhr
Fr	26.03.2010	11–12 Uhr
Di	30.03.2010	14–15 Uhr
Fr	23.04.2010	11–12 Uhr

Eckenheim

Gederner Straße,
im Bereich Haus Nr. 14–16

Mo	25.01.2010	9–10 Uhr
Mo	22.02.2010	11–12 Uhr
Mo	22.03.2010	13–14 Uhr
Mi	31.03.2010	18–19 Uhr
Mo	12.04.2010	13–14 Uhr
Fr	16.04.2010	9–10 Uhr

Enkheim

Barbarossastraße
(östlich der „Leuchte“),
Kleimüllplatz FES GmbH

Mi	13.01.2010	16–17 Uhr
Fr	15.01.2010	9–10 Uhr
Mi	10.02.2010	18–19 Uhr
Di	09.03.2010	18–19 Uhr
Mi	07.04.2010	14–15 Uhr
Fr	16.04.2010	11–12 Uhr
Fr	30.04.2010	9–10 Uhr

Eschersheim

Am Schwalbenschwanz/Chamissostraße

Mo	04.01.2010	11–12 Uhr
Mo	25.01.2010	13–14 Uhr
Di	02.02.2010	18–19 Uhr
Do	11.02.2010	11–12 Uhr
Mo	22.02.2010	13–14 Uhr
Di	02.03.2010	16–17 Uhr
Mo	22.03.2010	9–10 Uhr
Do	08.04.2010	11–12 Uhr
Mo	12.04.2010	9–10 Uhr
Do	29.04.2010	18–19 Uhr

Fechenheim Nord

Orber Straße 3

Fr	22.01.2010	11–12 Uhr
Fr	05.02.2010	9–10 Uhr
Fr	05.03.2010	9–10 Uhr
Di	20.04.2010	9–10 Uhr
Fr	30.04.2010	11–12 Uhr

Fechenheim Süd

Pfortenstraße/
Gründenseestraße, Parkplatz

Fr	08.01.2010	9–10 Uhr
Mi	13.01.2010	18–19 Uhr
Fr	29.01.2010	11–12 Uhr
Mi	10.02.2010	14–15 Uhr
Fr	12.02.2010	11–12 Uhr



Fr 26.02.2010 9–10 Uhr
 Di 09.03.2010 14–15 Uhr
 Fr 26.03.2010 11–12 Uhr
 Mi 07.04.2010 16–17 Uhr
 Fr 09.04.2010 11–12 Uhr
 Fr 23.04.2010 9–10 Uhr

Frankfurter Berg

Fliederweg,
 Parkbuchten bei Haus Nr. 16
 Mo 04.01.2010 9–10 Uhr
 Mo 25.01.2010 11–12 Uhr
 Mo 22.02.2010 9–10 Uhr
 Mo 22.03.2010 11–12 Uhr
 Mo 12.04.2010 11–12 Uhr
 Fr 16.04.2010 11–12 Uhr

Frankfurter Berg

Berkersheimer Weg/Oberer Ornberg

Mi 06.01.2010 13–14 Uhr
 Mi 27.01.2010 11–12 Uhr
 Mi 10.02.2010 9–10 Uhr
 Mi 24.02.2010 11–12 Uhr
 Mi 03.03.2010 18–19 Uhr
 Mi 10.03.2010 11–12 Uhr
 Mi 24.03.2010 13–14 Uhr
 Mi 07.04.2010 9–10 Uhr
 Mi 21.04.2010 13–14 Uhr

Gallus

Frankenallee,
 gegenüber Hornauer Straße

Di 12.01.2010 18–19 Uhr
 Di 19.01.2010 11–12 Uhr
 Mo 01.02.2010 11–12 Uhr
 Di 09.02.2010 18–19 Uhr
 Di 16.02.2010 9–10 Uhr
 Mo 01.03.2010 13–14 Uhr
 Di 16.03.2010 9–10 Uhr
 Mo 29.03.2010 9–10 Uhr
 Di 06.04.2010 16–17 Uhr
 Di 13.04.2010 11–12 Uhr
 Mo 26.04.2010 13–14 Uhr

Ginnheim

Sudermannstr. 14
 Mo 11.01.2010 13–14 Uhr
 Mo 08.02.2010 9–10 Uhr
 Do 11.02.2010 18–19 Uhr
 Mo 08.03.2010 11–12 Uhr
 Di 16.03.2010 16–17 Uhr

Alt-Ginnheim

Ginnheimer Hohl,
 Parkplatz Tengelmann-Markt
 Di 19.01.2010 14–15 Uhr
 Do 04.02.2010 11–12 Uhr
 Di 16.02.2010 16–17 Uhr
 Do 04.03.2010 13–14 Uhr
 Di 16.03.2010 18–19 Uhr
 Do 01.04.2010 9–10 Uhr
 Di 13.04.2010 14–15 Uhr
 Mi 28.04.2010 13–14 Uhr

Goldstein

Bürgerhaus Goldstein
 Do 21.01.2010 9–10 Uhr
 Di 26.01.2010 18–19 Uhr
 Mi 03.02.2010 13–14 Uhr

Do 18.02.2010 11–12 Uhr
 Di 23.02.2010 18–19 Uhr
 Mi 03.03.2010 9–10 Uhr
 Do 18.03.2010 11–12 Uhr
 Mi 31.03.2010 13–14 Uhr
 Do 15.04.2010 9–10 Uhr
 Di 20.04.2010 16–17 Uhr
 Di 27.04.2010 13–14 Uhr

Griesheim Nord

Jägerallee/Elsterstraße
 Do 21.01.2010 9–10 Uhr
 Di 26.01.2010 16–17 Uhr
 Mo 01.02.2010 13–14 Uhr
 Do 18.02.2010 11–12 Uhr
 Di 23.02.2010 16–17 Uhr
 Mo 01.03.2010 11–12 Uhr
 Do 18.03.2010 9–10 Uhr
 Mi 24.03.2010 16–17 Uhr
 Mo 29.03.2010 13–14 Uhr
 Do 15.04.2010 9–10 Uhr
 Di 20.04.2010 18–19 Uhr
 Mo 26.04.2010 9–10 Uhr

Griesheim Süd

Am Gemeindegarten, am Bunker
 Di 05.01.2010 16–17 Uhr
 Do 21.01.2010 11–12 Uhr
 Do 18.02.2010 9–10 Uhr
 Do 18.03.2010 11–12 Uhr
 Do 15.04.2010 11–12 Uhr

Gutleut

Gutleutstraße 319, Parkplatz im
 Altenhilfenzentrum
 Di 19.01.2010 9–10 Uhr
 Di 16.02.2010 11–12 Uhr
 Di 16.03.2010 11–12 Uhr
 Di 13.04.2010 9–10 Uhr

Harheim

Am Entenpfad, am Feuerwehrhaus
 Mi 06.01.2010 11–12 Uhr
 Mi 27.01.2010 11–12 Uhr
 Mi 24.02.2010 11–12 Uhr
 Mi 24.03.2010 9–10 Uhr
 Do 01.04.2010 16–17 Uhr
 Mi 21.04.2010 9–10 Uhr

Hausen

Am Ellerfeld,
 Parkplatz gegenüber Haus Nr. 10
 Di 05.01.2010 13–14 Uhr
 Di 19.01.2010 16–17 Uhr
 Di 26.01.2010 9–10 Uhr
 Di 16.02.2010 18–19 Uhr
 Di 23.02.2010 11–12 Uhr
 Di 16.03.2010 14–15 Uhr
 Di 23.03.2010 9–10 Uhr
 Di 13.04.2010 16–17 Uhr
 Di 20.04.2010 9–10 Uhr

Hausen Industriehof

Breitenbachstraße,
 LKW-Parkplatz
 Do 07.01.2010 11–12 Uhr
 Do 28.01.2010 13–14 Uhr
 Mo 08.02.2010 11–12 Uhr
 Do 25.02.2010 9–10 Uhr
 Do 25.03.2010 11–12 Uhr
 Do 22.04.2010 13–14 Uhr

Heddernheim

Hedderzheimer Landstraße 151,
 im Bereich des Wendehammers
 Sa 23.01.2010 9–12 Uhr
 Do 04.02.2010 13–14 Uhr
 Sa 27.02.2010 9–12 Uhr
 Do 04.03.2010 9–10 Uhr
 Sa 13.03.2010 9–12 Uhr
 Do 01.04.2010 11–12 Uhr
 Sa 10.04.2010 9–12 Uhr
 Mi 14.04.2010 11–12 Uhr
 Mi 28.04.2010 9–10 Uhr

Höchst Ost

Breuerwiesenstraße 2,
 Betriebsstätte FES GmbH
 Mi 06.01.2010 14–15 Uhr
 Mi 27.01.2010 14–15 Uhr
 Sa 30.01.2010 9–12 Uhr
 Mo 15.02.2010 13–14 Uhr
 Sa 20.02.2010 9–12 Uhr
 Mi 24.02.2010 16–17 Uhr
 Mo 15.03.2010 9–10 Uhr
 Sa 20.03.2010 9–12 Uhr
 Di 23.03.2010 18–19 Uhr
 Mo 19.04.2010 13–14 Uhr
 Sa 24.04.2010 9–12 Uhr

Alt-Höchst

Marktplatz 6
 Mo 18.01.2010 11–12 Uhr
 Mo 01.02.2010 9–10 Uhr
 Mo 29.03.2010 11–12 Uhr
 Mi 14.04.2010 11–12 Uhr

Kalbach

Kalbacher Stadtpfad, Parkplatz
 Mi 20.01.2010 11–12 Uhr
 Do 04.02.2010 18–19 Uhr
 Mi 17.02.2010 9–10 Uhr
 Do 04.03.2010 16–17 Uhr
 Mi 17.03.2010 11–12 Uhr
 Mi 14.04.2010 9–10 Uhr
 Mi 28.04.2010 16–17 Uhr

Kuhwald

Funckstraße, vor
 der Dreifaltigkeitskirche
 Mo 11.01.2010 9–10 Uhr
 Do 25.02.2010 13–14 Uhr
 Mo 08.03.2010 13–14 Uhr

Nied Nord

Oeserstraße,
 Parkplatz vor der Niddahalle
 Mo 18.01.2010 13–14 Uhr
 Mo 01.02.2010 11–12 Uhr
 Mo 15.02.2010 9–10 Uhr
 Di 02.03.2010 9–10 Uhr
 Mo 15.03.2010 11–12 Uhr
 Mi 24.03.2010 18–19 Uhr
 Mo 29.03.2010 9–10 Uhr
 Mo 19.04.2010 11–12 Uhr
 Mi 28.04.2010 11–12 Uhr

Nied Süd

Dürkheimer Straße 1–5,
 Feuerwache 5
 Di 05.01.2010 18–19 Uhr
 Mo 18.01.2010 9–10 Uhr
 Mi 20.01.2010 11–12 Uhr
 Mo 15.02.2010 11–12 Uhr
 Di 02.03.2010 11–12 Uhr
 Mo 15.03.2010 13–14 Uhr
 Mi 21.04.2010 18–19 Uhr
 Mi 28.04.2010 9–10 Uhr

Nieder-Erlenbach

Im Sauern 10,
 Parkplatz vor dem Bürgerhaus
 Mi 13.01.2010 9–10 Uhr
 Do 04.02.2010 14–15 Uhr
 Mi 10.02.2010 9–10 Uhr
 Do 04.03.2010 14–15 Uhr
 Mi 10.03.2010 9–10 Uhr
 Do 01.04.2010 18–19 Uhr
 Mi 07.04.2010 9–10 Uhr
 Mi 28.04.2010 18–19 Uhr

Nieder-Eschbach

Heinrich-Becker-Straße,
 Parkplatz vor dem Freibad
 Mi 13.01.2010 13–14 Uhr
 Mi 10.02.2010 11–12 Uhr
 Mi 10.03.2010 13–14 Uhr
 Do 01.04.2010 14–15 Uhr
 Mi 07.04.2010 11–12 Uhr





Nieder-Eschbach Süd

Ben-Gurion-Ring/Arnoldstraße,
Parkplatz vor dem PLUS-Markt

Mi	13.01.2010	11-12 Uhr
Do	04.02.2010	16-17 Uhr
Mi	10.02.2010	11-12 Uhr
Do	04.03.2010	18-19 Uhr
Mi	10.03.2010	11-12 Uhr
Mi	07.04.2010	11-12 Uhr
Mi	28.04.2010	14-15 Uhr

Niederrad Nord

Gerauer Straße/Güntherstraße

Do	07.01.2010	18-19 Uhr
Do	21.01.2010	11-12 Uhr
Mi	03.02.2010	11-12 Uhr
Mi	10.03.2010	16-17 Uhr
Do	18.03.2010	9-10 Uhr
Mi	31.03.2010	11-12 Uhr
Do	22.04.2010	18-19 Uhr
Di	27.04.2010	11-12 Uhr

Niederrad Süd

Waldfriedstraße/Waldstraße,
gegenüber Sportplatz

Do	28.01.2010	11-12 Uhr
Fr	05.02.2010	11-12 Uhr
Mi	03.03.2010	13-14 Uhr
Fr	05.03.2010	9-10 Uhr
Do	25.03.2010	18-19 Uhr
Di	30.03.2010	9-10 Uhr
Do	15.04.2010	13-14 Uhr
Fr	30.04.2010	9-10 Uhr

Niederursel/Nordweststadt

Niederurseler Landstraße,
gegenüber Haus Nr. 1

Mi	20.01.2010	9-10 Uhr
Do	04.02.2010	9-10 Uhr
Mi	17.02.2010	11-12 Uhr
Do	04.03.2010	11-12 Uhr
Mi	17.03.2010	9-10 Uhr
Di	30.03.2010	18-19 Uhr
Do	01.04.2010	13-14 Uhr
Mi	28.04.2010	11-12 Uhr

Nordend Ost

Luisenplatz

Mo	04.01.2010	9-10 Uhr
Mi	20.01.2010	18-19 Uhr
Do	28.01.2010	16-17 Uhr
Do	11.02.2010	11-12 Uhr
Fr	19.02.2010	9-10 Uhr
Do	25.02.2010	9-10 Uhr
Do	11.03.2010	11-12 Uhr
Mi	17.03.2010	16-17 Uhr
Do	25.03.2010	11-12 Uhr
Do	08.04.2010	13-14 Uhr
Mi	14.04.2010	18-19 Uhr

Oberrad

Nonnenpfad/Wiener Straße,
Melanchthonplatz

Do	07.01.2010	14-15 Uhr
Do	28.01.2010	9-10 Uhr
Mo	01.03.2010	11-12 Uhr
Mi	10.03.2010	18-19 Uhr
Do	25.03.2010	14-15 Uhr
Do	22.04.2010	14-15 Uhr

Ostend Nord

Rhönstraße/
Luxemburgerallee

Do	21.01.2010	18-19 Uhr
Do	28.01.2010	14-15 Uhr
Mi	17.02.2010	16-17 Uhr
Do	18.02.2010	14-15 Uhr
Do	25.02.2010	11-12 Uhr
Fr	19.03.2010	11-12 Uhr
Do	25.03.2010	9-10 Uhr
Do	22.04.2010	11-12 Uhr

Ostend Süd

Danziger Platz

Mo	04.01.2010	11-12 Uhr
Do	14.01.2010	13-14 Uhr
Fr	12.02.2010	11-12 Uhr
Fr	12.03.2010	9-10 Uhr
Do	18.03.2010	18-19 Uhr
Do	15.04.2010	18-19 Uhr
Do	22.04.2010	9-10 Uhr

Osthafen

Schielestraße 35,
Betriebsstätte FES GmbH

Fr	08.01.2010	11-12 Uhr
Fr	22.01.2010	11-12 Uhr
Fr	05.02.2010	11-12 Uhr
Fr	19.02.2010	11-12 Uhr
Fr	05.03.2010	11-12 Uhr
Fr	19.03.2010	11-12 Uhr
Fr	09.04.2010	11-12 Uhr
Fr	23.04.2010	11-12 Uhr

Praunheim

Heerstraße,
Parkplatz neben Haus Nr. 190-196

Di	12.01.2010	9-10 Uhr
Di	02.02.2010	14-15 Uhr
Di	09.02.2010	11-12 Uhr
Di	02.03.2010	14-15 Uhr
Di	09.03.2010	13-14 Uhr
Di	06.04.2010	9-10 Uhr
Di	13.04.2010	18-19 Uhr
Do	29.04.2010	14-15 Uhr

Praunheim Süd

Praunheimer Landstraße 226/
Jean-Albert-Schwarz-Straße

Di	12.01.2010	11-12 Uhr
Di	19.01.2010	18-19 Uhr
Di	09.02.2010	13-14 Uhr
Di	16.02.2010	14-15 Uhr
Di	09.03.2010	9-10 Uhr
Di	06.04.2010	11-12 Uhr

Preungesheim

Marbachweg,
im Wendehammer vor A 661

Mo	04.01.2010	13-14 Uhr
Mi	13.01.2010	9-10 Uhr
Mi	03.02.2010	16-17 Uhr
Mi	10.02.2010	13-14 Uhr
Mi	03.03.2010	14-15 Uhr
Mi	10.03.2010	9-10 Uhr
Mi	07.04.2010	13-14 Uhr
Di	27.04.2010	16-17 Uhr



Riederwald

Haenischstraße/Vatterstraße,
Parkplatz an der Schule

Fr	29.01.2010	9-10 Uhr
Fr	12.02.2010	9-10 Uhr
Fr	26.02.2010	11-12 Uhr
Di	09.03.2010	16-17 Uhr
Fr	26.03.2010	9-10 Uhr
Fr	09.04.2010	9-10 Uhr
Fr	16.04.2010	9-10 Uhr

Rödelheim

Thudichumstraße 18-22, im Hof

Mi	06.01.2010	18-19 Uhr
Di	19.01.2010	9-10 Uhr
Di	26.01.2010	11-12 Uhr
Di	16.02.2010	9-10 Uhr
Do	25.02.2010	16-17 Uhr
Do	16.03.2010	11-12 Uhr
Di	23.03.2010	13-14 Uhr
Di	13.04.2010	13-14 Uhr
Di	20.04.2010	13-14 Uhr

Rödelheim

Guerickestraße 10,
Parkplatz Toom-Baumarkt

Di	12.01.2010	13-14 Uhr
Di	09.02.2010	9-10 Uhr
Do	25.02.2010	14-15 Uhr
Di	09.03.2010	11-12 Uhr
Di	30.03.2010	9-10 Uhr
Di	06.04.2010	13-14 Uhr

Rödelheim West

Zentmarkweg,
im Bereich der Wendeschleife

Di	05.01.2010	9-10 Uhr
Di	19.01.2010	11-12 Uhr
Di	16.02.2010	11-12 Uhr
Di	23.02.2010	13-14 Uhr
Di	16.03.2010	9-10 Uhr
Di	23.03.2010	14-15 Uhr
Di	13.04.2010	9-10 Uhr

Sachsenhausen Heimatsiedlung

Mörfelder Landstraße 216/
Stresemannallee 97, Parkplatz*

Fr	15.01.2010	9-10 Uhr
Do	28.01.2010	18-19 Uhr
Do	18.02.2010	9-10 Uhr
Fr	12.03.2010	11-12 Uhr
Do	22.04.2010	16-17 Uhr

Sachsenhausen Nord

Seehofstraße 48,
Betriebsstätte FES GmbH

Sa	16.01.2010	9-12 Uhr
Fr	05.02.2010	9-10 Uhr
Sa	13.02.2010	9-12 Uhr
Fr	05.03.2010	11-12 Uhr
Sa	27.03.2010	9-12 Uhr
Di	30.03.2010	11-12 Uhr
Sa	17.04.2010	9-12 Uhr
Fr	30.04.2010	11-12 Uhr

Sachsenhausen Süd

Darmstädter Landstraße,
Parkplatz Südfriedhof

Fr	15.01.2010	11-12 Uhr
Mi	03.02.2010	9-10 Uhr
Fr	12.03.2010	9-10 Uhr
Do	29.04.2010	11-12 Uhr

Sachsenhausen Süd

Diesterwegplatz, vor dem
Südbahnhof

Do	07.01.2010	16-17 Uhr
Mi	03.02.2010	11-12 Uhr
Mo	01.03.2010	9-10 Uhr
Mi	10.03.2010	14-15 Uhr
Do	25.03.2010	16-17 Uhr
Do	29.04.2010	9-10 Uhr

*baustellenbedingt zeitweise auch 200 Meter westlich an der Bushaltestelle vor Mörfelder Landstr. 235

Schwanheim

Rheinlandstr./Schwanheimer
Bahnstr., Parkbuchten

Di	05.01.2010	14–15 Uhr
Do	21.01.2010	13–14 Uhr
Di	26.01.2010	14–15 Uhr
Mi	03.02.2010	9–10 Uhr
Do	18.02.2010	13–14 Uhr
Di	23.02.2010	14–15 Uhr
Mi	03.03.2010	11–12 Uhr
Do	18.03.2010	13–14 Uhr
Mi	24.03.2010	14–15 Uhr
Mi	31.03.2010	9–10 Uhr
Do	15.04.2010	11–12 Uhr
Di	20.04.2010	14–15 Uhr
Di	27.04.2010	9–10 Uhr

Seckbach

Arolser Straße,
Wendehammer Schule

Di	05.01.2010	9–10 Uhr
Mi	20.01.2010	14–15 Uhr
Di	26.01.2010	11–12 Uhr
Mi	17.02.2010	14–15 Uhr
Fr	19.02.2010	9–10 Uhr
Di	23.02.2010	11–12 Uhr
Mi	17.03.2010	18–19 Uhr
Fr	19.03.2010	9–10 Uhr
Di	23.03.2010	9–10 Uhr
Mi	14.04.2010	14–15 Uhr
Fr	23.04.2010	9–10 Uhr

Sindlingen Nord

Hugo-Kallenbach-Straße, am Kiosk

Mi	20.01.2010	9–10 Uhr
Mi	17.02.2010	11–12 Uhr
Mi	17.03.2010	13–14 Uhr
Do	08.04.2010	14–15 Uhr
Mi	14.04.2010	9–10 Uhr

Sindlingen Süd

Küferstraße, am Bunker

Do	14.01.2010	18–19 Uhr
Mi	20.01.2010	13–14 Uhr
Di	02.02.2010	9–10 Uhr
Mi	17.02.2010	9–10 Uhr
Mi	03.03.2010	9–10 Uhr
Do	11.03.2010	16–17 Uhr
Mi	17.03.2010	11–12 Uhr

Mi	31.03.2010	11–12 Uhr
Mi	14.04.2010	13–14 Uhr
Di	27.04.2010	9–10 Uhr

Sossenheim

Julius-Leber-Weg 1–3

Di	19.01.2010	13–14 Uhr
Di	16.02.2010	13–14 Uhr
Di	02.03.2010	11–12 Uhr
Di	16.03.2010	13–14 Uhr
Mi	21.04.2010	14–15 Uhr

Sossenheim

Kurmainzer Straße/
Am Brünchen, Parkplatz

Mi	06.01.2010	16–17 Uhr
Mi	27.01.2010	18–19 Uhr
Di	02.02.2010	11–12 Uhr
Mi	24.02.2010	14–15 Uhr
Di	13.04.2010	11–12 Uhr
Do	29.04.2010	11–12 Uhr

Unterliederbach

Liederbacher Straße,
am alten Markt

Do	14.01.2010	14–15 Uhr
Di	02.02.2010	9–10 Uhr
Di	02.03.2010	9–10 Uhr
Do	11.03.2010	14–15 Uhr
Di	23.03.2010	16–17 Uhr
Di	30.03.2010	13–14 Uhr
Do	08.04.2010	18–19 Uhr
Mo	19.04.2010	9–10 Uhr
Do	29.04.2010	9–10 Uhr

Unterliederbach Nord

Cimbernweg,
gegenüber Haus Nr. 3

Mi	27.01.2010	16–17 Uhr
Di	02.02.2010	13–14 Uhr
Mi	24.02.2010	18–19 Uhr
Di	02.03.2010	13–14 Uhr
Di	30.03.2010	11–12 Uhr
Mi	21.04.2010	16–17 Uhr
Do	29.04.2010	13–14 Uhr

Westend Nord

Fürstenberger Straße 223/
Grüneburgplatz

Mi	06.01.2010	11–12 Uhr
Mi	27.01.2010	9–10 Uhr
Do	11.02.2010	9–10 Uhr
Mi	24.02.2010	13–14 Uhr
Mi	24.03.2010	11–12 Uhr
Mi	21.04.2010	9–10 Uhr

Westend Süd

Feldbergstraße, Ecke Siesmayerstraße
(Busparkplätze)

Do	14.01.2010	11–12 Uhr
Do	21.01.2010	16–17 Uhr
Do	11.02.2010	13–14 Uhr
Do	18.02.2010	18–19 Uhr
Do	11.03.2010	13–14 Uhr
Do	18.03.2010	14–15 Uhr
Do	08.04.2010	11–12 Uhr
Do	15.04.2010	16–17 Uhr

Westhausen

Westring, im Wendehammer

Di	05.01.2010	11–12 Uhr
Di	26.01.2010	13–14 Uhr
Di	23.02.2010	9–10 Uhr
Di	23.03.2010	11–12 Uhr
Di	20.04.2010	11–12 Uhr

Zeilsheim

Bechtenwaldstraße,
Parkplatz Bürgerhaus

Do	14.01.2010	16–17 Uhr
Di	02.02.2010	11–12 Uhr
Mi	17.02.2010	13–14 Uhr
Mi	03.03.2010	11–12 Uhr
Do	11.03.2010	18–19 Uhr
Mi	17.03.2010	9–10 Uhr
Mi	31.03.2010	9–10 Uhr
Do	08.04.2010	16–17 Uhr
Di	27.04.2010	11–12 Uhr

FES-Servicetelefon
0180 3 372255-20*

Hinweise zur Schadstoffannahme.

Bitte beachten Sie bei der Abgabe im Schadstoffmobil:

- Das FES-Fachpersonal in den Schadstoffmobilen nimmt nur Sonderabfälle in haushaltsüblichen Mengen von Privatpersonen, Kleingewerbetreibenden und aus dem Dienstleistungsbereich an.
- Bitte liefern Sie die Schadstoffe nach Arten getrennt und möglichst in der Originalverpackung ab. Die Behältnisse müssen dicht geschlossen sein.
- Die Abgabemenge ist auf maximal 100 kg pro Abgabetermin begrenzt. Einzelbehältnisse dürfen 20 kg bzw. 20 l (bei Säuren und Laugen 10 l) nicht überschreiten.
- Für Privatpersonen ist ab einer Abgabemenge von 30 kg und für Gewerbetreibende generell eine telefonische Voranmeldung unter 069 212-39842 spätestens am Vortag erforderlich.

Von der Sammlung ausgeschlossen sind u. a.:

- Elektro- und Haushaltsgeräte, Computer und Zubehör ➔ siehe Abfall-Abc
- Autoreifen ➔ Altreifenhandel
- Infektiöse, explosive und radioaktive Abfälle ➔ Auskünfte am FES-Servicetelefon 0180 3 372255-20*
- Feuerlöscher ➔ siehe Abfall-Abc
- Druckgasflaschen ➔ Hersteller

Grundsätzlich entscheidet das FES-Fachpersonal über die Annahme von Schadstoffen.

Öffnungszeiten und Adressen für den FES-Kofferraumservice.

Ihre Annahmestellen der FES für kleine Mengen (1 Kofferraum voll; max. 1 m³) an Sperrmüll, Elektrogeräten/Elektronikteilen, Grünabfällen und Wertstoffen wie Metallschrott, Altpapier, Leichtverpackungen, Flaschenkorken, max. 1 Autobatterie:

Osten:

FES-Kleinmüllplätze Landgraben (Bergen, außerhalb, nördlich der B 521) und Barbarossastraße (Enkheim, außerhalb, östlich der „Leuchte“),
Mo.–Fr. 9.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,
Sa. 9.00–14.00 Uhr

FES-Betriebsstätte Weidenbornstraße 40, Eingang Comeniusstraße (Bornheim),
Mo.–Sa. 9.00–12.00 Uhr

Nur Grünschnitt und Speisefette/-öle:
RMB Rhein-Main Biokompost GmbH, Peter-Behrens-Straße 8 (Osthafen),
Mo.–Fr. 8.00–16.00 Uhr,
Sa. 9.00–12.00 Uhr

Westen:

FES-Betriebsstätte Breuerwiesenstraße 2 (Höchst), Mo.–Mi. 7.00–14.00 Uhr,
Do. 7.00–13.30 Uhr,
Fr. 7.00–13.00 Uhr,
Sa. 9.00–12.00 Uhr

Süden:

FES-Betriebsstätte Seehofstraße 48 (Sachsenhausen),
Mo.–Sa. 9.00–12.00 Uhr

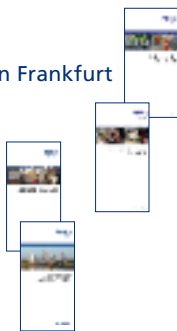


Ich will mehr wissen ...



Bitte senden Sie mir FES-Informationen zu folgenden Themen:

- Richtig getrennt – voll im Trend
Getrennte Abfallentsorgung in Frankfurt
- Sperrmüll – die FES entsorgt
Kostenloser Service
- Unser Kofferraumservice
für eilige Entsorger
- Paten gesucht
Eine Stadt macht sich schön –
machen Sie mit!



- Ein sauberer Start
für alle Neubürger
- Ihr Sicherheitsplus für Minusgrade:
der FES-Winterdienst
- Tipps für die Biotonne:
- Sonstiges:



Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Bitte senden an: FES GmbH, Marketing, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main

Energiegeladen.

Wie immer finden Sie an dieser Stelle wieder unsere Klicktipps rund um Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Heute dreht sich alles um das wichtige Thema „Energie“.

■ **Frankfurt spart Strom**



Die Stadt Frankfurt ist führend in Sachen Klimaschutz. Auch beim Energiesparen will sie Maßstäbe setzen: Sie ist bundesweit die erste Stadt, die Stromsparen mit einer Förderprämie belohnt. Bei der Initiative „Frankfurt spart Strom“ werden alle BürgerInnen dabei unterstützt – mit vielen Tipps, praktischen Hilfestellungen und eben einer Förderung. Die innovative Idee lebt davon, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Eine informative, übersichtliche Homepage erklärt, wie's geht. www.frankfurt-spart-strom.de

■ **Energiesparshop24**



Energiesparlampen kann man nicht dimmen, sie sind klobig und dürfen nicht oft an und ausgeschaltet werden – es gibt viele Vorurteile über die umweltfreundlichen Leuchtmittel. Der Energiesparshop räumt mit seinem großen und hochwertigen Sortiment damit auf. Doch hier gibt es nicht nur Lampen in vielen Formen und Ausführungen, sondern auch Zeitschaltuhren, Steckerleisten, sparsame Elektrogeräte und vieles mehr. Eben alles, was man als leidenschaftlicher Stromsparer braucht.

www.energiesparshop24.de

■ **Der Energiesparclub**

Seit Oktober 2009 ist die neue Energieeinsparverordnung in Kraft. Was besagt die eigentlich? Was bringt der Energieausweis? Der Energiesparclub gibt Antworten. Er informiert, berät und motiviert dazu, Energiesparmaßnahmen jetzt anzugehen. Herzstück des Clubs ist das Energiesparkonto, das jeder Nutzer anlegen kann – übrigens auch über www.frankfurt-spart-strom.de. Der Energiesparclub ist eine Kampagne der gemeinnützigen [co2online GmbH](http://www.co2online.de). www.energiesparclub.de



■ **Niedrigenergieforum**

Wenn man sich mit dem Gedanken trägt, eine Photovoltaikanlage anzuschaffen, kann man viele Fachleute befragen. Was aber, wenn man sich für die Erfahrungen anderer interessiert? Das Niedrigenergieforum dient dem Austausch Gleichgesinnter – egal ob es um umweltfreundliches Heizen, um Energiesparen, Wärmedämmung oder alternative Kfz-Kraftstoffe geht. Das etwa 2.000 Mitglieder starke Forum ist zwar sehr schlicht aufgemacht, erfüllt aber seinen Zweck mit Bravour. www.niedrigenergieforum.de



Energiesparlampen – kein Fall für den Restmüll.

Energiesparlampen haben eine lange Lebensdauer – doch irgendwann müssen auch sie ersetzt werden. Normale Glühbirnen landeten früher im Hausmüll. Für Energiesparlampen sollte die Tonne jedoch unbedingt tabu bleiben. Denn sie enthalten Quecksilber, ein starkes Umweltgift, das gesondert entsorgt werden muss. Alte Energiesparlampen sollten Sie deshalb in einer der FES-Betriebsstätten oder im Schadstoffmobil abgeben. Von dort wandert die Lampe zu Spezialverwertern: Sie recyceln sowohl das Glas als auch die Fassung und behandeln und binden das Quecksilber, so dass es keinen Schaden anrichten kann. Mit dem Verkaufspreis der Energiesparlampen ist diese Entsorgung bereits

bezahlt. So ist es gleich doppelt sinnvoll, sie auch zu nutzen.

Sollte eine Energiesparlampe einmal zu Bruch gehen, packen Sie die Scherben am besten mit Handschuhen vorsichtig in einen Beutel oder ein Schraubglas und lüften danach gründlich. Auf keinen Fall einen Staubsauger benutzen! Die Schadstoffe würden im Raum verteilt und Reste im Gerät verbleiben. Auch die Scherben sollten Sie unbedingt im Schadstoffmobil abgeben. Die Termine für Ihren Stadtteil können Sie wie immer der Liste in der Mitte der Oskar-Ausgabe entnehmen.



Zahl der Saison

123

Durchschnittlich 123 Mal rückt die FES in der kalten Jahreszeit zum Winterdienst aus.

Bis zu 380 Mitarbeiter sind bei einem Volleinsatz im Winterdienst für Sie auf der Straße. Schon ab +2 Grad fahren Kontrollfahrzeuge durch das Stadtgebiet. Gefahrenzonen wie z. B. auf Brücken werden so frühzeitig entdeckt und sicher gemacht.

Was passiert wo?

Josef Hader

Kleinkunst

Er hat vieles, was man österreichischen Komödianten nachsagt: eine liebevolle Beziehung zum Tod, einen trockenen absurden Humor und einen Hauch Schmä. Doch Hader ist mehr als ein Kabarettist. Zahlreiche Auszeichnungen (darunter der Deutsche Fernsehpreis 2009) würdigen seine schauspielerischen Leistungen. Im Programm „Hader spielt Hader“, eine Art „Best of“, versteht man, warum. **Am 12.3.2010, 20 Uhr, Saalbau Bornheim (www.die-kaes.com).**



Der Wendekreis

Kleinkunst

Börsencrash, Finanzkrise und Pleiten – Robert Kreis kennt topaktuelle Lieder zum Thema. Und das, obwohl sie alle aus den 20er Jahren stammen. Ein Menjou-Bärtchen ist das Kennzeichen des charmanten Niederländers, der in seinem neuen Programm mit Couplets und Anekdoten aus vergangenen Zeiten bestens unterhält. **Vom 26. bis 30.12.2009, 19 bzw. 20 Uhr, Neues Theater Höchst, www.neues-theater.de.**

Der alkoholfreie Silvesterball

Fest

Zum Jahreswechsel prostet man sich zu. Wer aber keinen Alkohol trinken darf oder will, muss das auf vielen Partys erst einmal erklären. Ganz anders auf dem alkoholfreien Silvesterball: Hier sind sich alle einig – zum Feiern geht es auch ohne. Und der erste Tag des Jahres beginnt ganz ohne Brummschädel. **Am 31.12.2009, ab 20 Uhr, Saalbau Bornheim.**



Der Jahresrückblick

Kabarett

Seit 2003 rauft sich Urban Priol zum Jahresende kräftig die Haare, bis sie ordentlich zu Berge stehen. Nebenbei stellt er dann seinen persönlichen Jahresrückblick zusammen. Mit Nummern aus „Neues aus der Anstalt“, köstlichen Parodien und wildem Temperament. **Zu sehen am 5.1.2010, um 20 Uhr, Jahrhunderthalle.**



Da fliegt mir doch das Blech weg

Ausstellung

Nicht nur Flugzeuge, auch Autos und Schiffe werden in Madagaskar kunstvoll aus Weißblechdosen gefertigt – als Spielzeug, versteht sich. Ein Fair-Handel-Konzept unterstützt die kleinen Manufakturen. Im FES-Servicecenter am Liebfrauenberg werden jetzt 2 Monate lang viele der hübschen Recycling-Spielzeuge gezeigt und auch verkauft. **Ab 5.1.2010.**



Ben Becker liest**Lesung**

Viele Menschen begegnen der Bibel heutzutage bestenfalls am Hotelnachtschiff. Mit seiner grandiosen Hörbuch-Produktion und Bühnenshow hat Schauspieler Ben Becker die Aufmerksamkeit für das Buch der Bücher neu geweckt. Die 3-stündige Lesung mit Musik erhielt zahlreiche Auszeichnungen. **Am 16.1.2010, Jahrhunderthalle.**

**Luxuslärm****Konzert**

Der Name der Band klingt ohrenstrapazierend. Doch der Schein trügt: Luxuslärm bietet klassisch-erdige Rockmusik mit eingängigen feinen Melodien und deutschen Texten. Ende Januar erscheint das neue Album der jungen Band aus Iserlohn, die in den letzten zwei Jahren etliche Preise abgeräumt hat. Bald werden sie kein Geheimtipp mehr sein. **Am 14.2.2010, Batschkapp.**

**Helge Schneider & Band****Konzert**

Sie heißen „Eingecremt“, „Ackerfurchenaufstand“ oder „Klirrende, sengende Kakteen“: Die neuen Songs von Helge Schneider sind wieder voll der ihm eigenen Poesie. Begleitet wird er kongenial von seiner sechsköpfigen Begleitband „Die Drops“ – die vom Meister persönlich eingekleidet wurde. Ein großes Vergnügen. **Am 15.2.2010, Alte Oper.**



Änderung der Abfalltonnenleerung

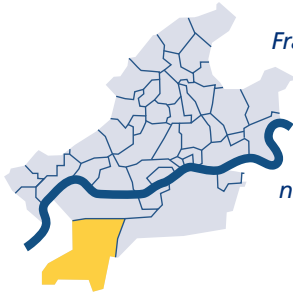
Regulärer Leerungstag	➔	Tatsächlicher Leerungstag
Freitag 1. Januar 2010		Samstag 2. Januar 2010
Montag 29. März 2010		Samstag 27. März 2010
Dienstag 30. März 2010		Montag 29. März 2010
Mittwoch 31. März 2010		Dienstag 30. März 2010
Donnerstag 1. April 2010		Mittwoch 31. März 2010
Freitag 2. April 2010		Donnerstag 1. April 2010
Montag 5. April 2010		Dienstag 6. April 2010
Dienstag 6. April 2010		Mittwoch 7. April 2010
Mittwoch 7. April 2010		Donnerstag 8. April 2010
Donnerstag 8. April 2010		Freitag 9. April 2010
Freitag 9. April 2010		Samstag 10. April 2010



Frankfurt Flughafen: Die Stadt in der Stadt.



Frankfurt Flughafen ist ein eigener Stadtteil. Und derzeit der vielleicht spannendste Ort der Stadt.



Jeder hat mal klein angefangen – auch der Frankfurter Flughafen. 1912 wurde er in Bockenheim, am Rebstock, eröffnet. Doch schon 1924 gab Ludwig Landmann ahnungsvoll eine Studie in Auftrag. Die bestätigte die Zweifel des Bürgermeisters: Der Standort ist nicht zukunftsfähig. Der Rest ist Geschichte – 1936 wurde der Flugbetrieb im Süden der Stadt eröffnet

und der Flughafen bis heute mit 150.000 Passagieren pro Tag zu einem der größten und bedeutendsten der Welt. Seit 1979 ist das Areal ein vollwertiger Stadtteil. Die Einwohnerdichte ist zwar die luftigste von ganz Frankfurt, aber es gibt sie, die Menschen, die hier nicht nur arbeiten oder eine Reisestation nutzen, sondern auch leben. 218 Einwohner zählte man im Jahr 2008. Sie sind durchschnittlich etwa 40 Jahre alt und verdienen gut. Von der ungewöhnlichen Luftverkehrssituation einmal abgesehen, ist die Wohnlage durchaus komfortabel: Der Arbeitsplatz liegt nahe, die Geschäfte haben zumeist jeden Tag von 7 bis 21.30 Uhr geöffnet, es gibt ein Krankenhaus, unzählige Restaurants, einen Zoo, Gotteshäuser vieler Religionen und zwei Galerien. Und nach 15-minütiger Fahrt mit der S-Bahn steht man an der Hauptwache.

Bei der Zukunftsplanung ist ein Ausbau des Stadtteils als Wohnlage dennoch nicht vorgesehen. Was man in Dubai oder Fernost in unmittelbarer Flughafennähe versucht, möchte man in Frankfurt lieber

nicht wagen. Dafür gibt es andere Pläne, die visionär und groß anmuten. Bis ins Jahr 2020 wird der Frankfurter Flughafen zu einer der größten Baustellen Europas. Was heute noch „Frankfurt Flughafen“ heißt, soll mit einer Investitionssumme von 22 Milliarden Euro zu „Airport



Ein Kreuzfahrtschiff zu Lande: Das Air-rail Center ist 660 Meter lang und 45 Meter hoch.



Wo jährlich 500.000 Flugzeuge starten und landen, ist ein guter Platz für die Ansiedlung von internationalen Unternehmen.



City“ werden. Drei Entwicklungsprojekte geben dem Vorhaben ein Gesicht: Das *Airrail Center Frankfurt*, ein neun Etagen hohes Gebäude auf dem Fernbahnhof, wird unter anderem zwei Hotels, zahlrei-



Nachdem 2005 die US-Streitkräfte das Areal verließen, wurde der Weg frei für das neue „Gateway Gardens“.

che Unternehmen, eine Privatklinik, Gastronomie und Einzelhandel beherbergen. Im kommenden Jahr wird es fertiggestellt – mit seiner auffälligen Optik ist das *Airrail Center* schon jetzt das Wahrzeichen von Airport City. *Gateway Gardens* ist als ein eigener Stadtteil auf dem früheren Areal der US-Streitkräfte gedacht, der wiederum Büro- und Gewerbefläche sowie Raum für Freizeiteinrichtungen, Shoppingmeilen, Hotels und Gastronomie bereithält. Und schließlich das *Mönchhof-*

Gelände als größtes zusammenhängendes Gewerbegebiet der Rhein-Main-Region. Die englischen Namen deuten es an: Hier wird ein internationales Publikum angesprochen. Das Gebiet um den Flughafen soll Frankfurt als globalen Wirtschaftsstandort stärken und ausbauen – kurze Wege und weltweite Vernetzung lautet die Devise. Eine große Idee, der nicht jeder mit Begeisterung begegnet. Am häufigsten genannt wird hier die Sorge, das Gebiet könnte dem Einzelhandel der Innenstadt schaden. Albert Speer, beteiligter Stadtplaner und international renommierter Architekt, betont in seinen Publikationen zum Thema allerdings ausdrücklich, dass die *Airport City* „neue Wirtschaftskraft generieren“ und nicht „vorhandene umleiten“ müsse. Geht der Plan auf, werden zu den derzeit 70.000 Arbeitsplätzen im Stadtteil in den nächsten 10 Jahren 40.000 hinzukommen. Ein gewaltiger Schub für die gesamte Region. Im Übrigen liegt Frankfurt auch in Europa durchaus im Trend. London, Paris oder Amsterdam arbeiten ebenfalls an *Airport Cities*, einer neuen Art Stadtteil. „Frankfurt Flughafen“ ist bald Vergangenheit. Ludwig Landmann würde staunen.



Mit dem Abfall-Abc richtig entsorgen.

Auch im Internet unter www.fes-frankfurt.de → Online-Service

a **Abflussreiniger:** Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾

Aktenordner: Trennung in Ordner und Papier – Ordner in die graue Restmülltonne, Papier in die grüne Altpapier-tonne; bei großen Mengen Auskünfte am FES-Service-telefon 0180 3 372255-20*

Altöl: bitte Quittung aufheben, Rückgabe beim Handel (z. B. Tankstellen) oder in Großverbrauchermärkten

Altpapier: siehe unter Pappe/Kartonage

Aluminiumverpackungen: gelbe Verpackungstonne

Asbest: Auskünfte am FES-Servicetelefon²⁾

Asche: graue Restmülltonne (nur erkaltete Asche, verpackt)

Autobatterien:

1. Rückgabe beim Handel
2. Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾ (max. 1 Batterie)
3. siehe unter Elektrogeräte/Elektronikteile (max. 1 Batterie)

Autoreifen:

1. Altreifenhandel (Branchenverzeichnis)
2. kostenpflichtiger Abholservice auch über FES-Servicetelefon²⁾

Autoteile: Schrotthandel (Branchenverzeichnis)

b **Badewannen:** Schrotthandel (Branchenverzeichnis); weitere Auskünfte am FES-Service-telefon²⁾

Batterien/Akkus:

1. Rückgabe beim Handel
2. blaue Batteriesammelbehälter im Eingangsbereich von Behörden, Schulen, in den FES-Betriebsstätten, im Schadstoffmobil¹⁾ und im FES-Servicecenter (Adresse siehe Rückseite)

Bauschutt, rein mineralisch (z. B. Mauerwerk, Ziegel, Fliesen, Keramik)

1. Containerbestellung über FES-Servicetelefon²⁾
2. Annahme kleiner Mengen bis maximal 1 m³ gegen Gebühr in der Abfallum-ladeanlage, Uhlfelderstraße 10 (Osthafen), Sa. 7.00 – 13.00 Uhr

Baustellenabfälle (z. B. Rigipsplatten, Türen, abbruchbedingte Holz- und Kunststoffeile, kein Holz aus dem Außenbereich, kein Asbest, keine Glas-/Steinwolle)

1. Containerbestellung über FES-Servicetelefon²⁾
2. Annahme kleiner Mengen bis maximal 1 m³ (kein Metall) gegen Gebühr in der Abfallum-ladeanlage, Uhlfelderstraße 10 (Ost-hafen), Sa. 7.00 – 13.00 Uhr

c **CDs, DVDs:**

1. Kofferraumservice (Seite 15)
2. Abgabe im FES-Servicecenter (Adresse siehe Rückseite)
3. Abgabe in einigen Computerläden

Chemikalien: Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾

Computer/-schrott: siehe unter Elektrogeräte/Elektronikteile

d **Dosen** (Konserven-, Getränkedosen), restentleert: gelbe Verpackungstonne

e **Elektrogeräte/Elektronikteile** (alle großen und kleinen Geräte und Teile, die elektronische Bauteile enthalten):

1. Kofferraumservice (Seite 15)
2. Recyclingzentrum Frankfurt, Lärchenstraße 131, Mo.– Do. 7.30 – 15.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.00 Uhr, Tel. 069 942163-0
3. Geräte ab einer Kantlänge von 40 cm: siehe zusätzlich unter Sperrmüll

Energiesparlampen:

1. wie Elektrogeräte
2. Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾

Entrümpelung/Haushaltsauflösung: Auskünfte am FES-Servicetelefon²⁾

f **Fahrrad:** siehe unter Sperrmüll

Farben/Lacke: Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾

Fenster: Auskünfte am FES-Servicetelefon²⁾

Fernseher: siehe unter Elektrogeräte/Elektronikteile

Fette:

1. Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾ (nur haushaltsübliche Mengen)
2. RMB Rhein-Main Biokompost GmbH, Peter-Behrens-Straße 8 (Osthafen), Mo.– Fr. 8.00 – 16.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
3. kostenpflichtiger Abholservice über FES-Service-telefon²⁾

Feuerlöscher: Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾, sofern das Mobil in folgenden Betriebsstätten steht: Weidenbornstraße 40, Seehofstraße 48, Breuerwiesenstraße 2

Fußbodenbelag:

1. siehe unter Sperrmüll
2. Auskünfte am FES-Service-telefon²⁾

g **Gartenabfälle/Grünschnitt:**

1. braune Biotonne
2. Kofferraumservice (Seite 15)
3. RMB Rhein-Main Biokompost GmbH, Peter-Behrens-Straße 8 (Osthafen), Mo.– Fr. 8.00 – 16.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
4. kostenpflichtiger Abholservice über FES-Service-telefon²⁾

Gasflaschen: zurück an den Hersteller; weitere Auskünfte am FES-Servicetelefon²⁾

¹⁾Schadstoffsammeltermine ab Seite 14

Glasfaserplatten/Glas- und Steinwolle:

Rhein-Main-Deponie
Flörsheim-Wicker an der
B 40 Neu, 65439 Flörsheim,
Tel. 06145 9260-3524
www.rhein-main-deponie.de

Bedingung: staubdicht ver-
packt in reißfester Folie
oder Big Bags, beschriftet;
weitere Auskünfte am
FES-Servicetelefon²⁾

Glühbirnen: graue Rest-
mülltonne; Energiesparlam-
pen siehe dort

h Heizkörper: Schrotthandel
(Branchenverzeichnis)

Holz: Möbelteile siehe
unter Sperrmüll; sonstiges
Holz: Auskünfte am
FES-Servicetelefon²⁾

Holzschutzmittel: Abgabe
im Schadstoffmobil¹⁾

i Insektensprays: Abgabe im
Schadstoffmobil¹⁾

k Kabel: kleine Mengen in
die graue Restmülltonne;
bei größeren Mengen
Auskünfte über FES-Service-
telefon²⁾

Katzen-/Kleintierstreu:
graue Restmülltonne; Aus-
nahme: biologisch abbau-
bare Streu auf Holzbasis in
braune Biotonne

Kleidung/Schuhe (bitte nur
tragbar und sauber):
Altkleidercontainer

Korken (nur Flaschenkorken
ohne Metall- und Plastikkap-
pen):

1. Kofferraumservice
(Seite 15)
2. Abgabe im FES-
Servicecenter (Adresse
siehe Rückseite)
3. Recyclingzentrum Frank-
furt, Lärchenstraße 131,
Mo.– Do. 7.30–15.30 Uhr,
Fr. 7.30–13.00 Uhr
Tel. 069 942163-0

Kühlschränke:
siehe unter Elektrogeräte/
Elektronikteile

l Leuchtstoffröhren/-lampen:

1. siehe unter Elektrogeräte/
Elektronikteile
2. Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾
(max. 5 Stück)

Lösemittel:
Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾

m Medikamente:
Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾

n Nachtspeicheröfen:
Auskünfte am
FES-Servicetelefon²⁾

o Öltank: Fachfirmen
(Branchenverzeichnis)

p Pappe/Kartonage:
1. grüne Altpapier-tonne
2. Kofferraumservice
(Seite 15)

Pflanzenschutzmittel:
siehe unter Schadstoffe

Porzellan: kleine Mengen
graue Restmülltonne, große
Mengen siehe unter Bau-
schutt

Putzmittel: Abgabe im
Schadstoffmobil¹⁾

r Restmüll, zusätzlicher:
Säcke für 3 € Entsorgungs-
gebühr erhältlich:
1. im FES-Servicecenter
(Adresse siehe Rückseite)
2. in der FES-Betriebsstätte
Weidenbornstraße 40
(Bornheim)
3. in allen Stellen des
Bürgeramtes

s Schadstoffe: Abgabe
im Schadstoffmobil¹⁾

**Schädlings-
bekämpfungsmittel:**
Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾

Speiseöl/Bratfett:
siehe unter Fette

Sperrmüll (Möbel und
Gegenstände aus dem
Haushalt, die zu sperrig für
die graue Restmülltonne
sind, sowie Elektrogeräte ab
einer Kantenlänge von 40
cm; keine festen Einbauten
wie Holzdecken, Türen,
Fenster; keine befüllten
Säcke oder Kleinteile):

1. Terminvergabe für den
kostenlosen Abholservice
über das FES-Servicecenter,
FES-Servicetelefon²⁾ oder
www.fes-frankfurt.de

2. Kofferraumservice (Seite 15)
Spiegel/Flachglas:
1. siehe unter Sperrmüll
2. kleine Mengen in die
graue Restmülltonne

Spraydosen: Abgabe im
Schadstoffmobil¹⁾

t Tapeten: graue Restmüll-
tonne

Teppich: siehe unter
Sperrmüll

Tierkadaver: kostenpflich-
tige Abgabemöglichkei-
ten
1. bei Tierärzten
2. in der FES-Betriebsstätte
Weidenbornstraße 40,
Eingang Comeniusstraße
(Bornheim)

**Tintenpatronen und
Tonerkartuschen:**
Abgabe im Schadstoffmobil¹⁾

Töpfe, Pfannen, Besteck:
kleine Mengen graue Rest-
mülltonne; große Mengen:
Kofferraumservice (Seite 15)

Türen: Auskünfte
am FES-Servicetelefon²⁾

W Waschbecken, WC:
siehe unter Bauschutt

Windeln: graue Restmüll-
tonne

Wichtige Rufnummern in Frankfurt:

Ausländerbehörde	069 212-44133	Römertelefon, telefonische
	069 212-42485	Bürgerberatung
Ärztlicher Notdienst	069 19292	Rhein-Main Biokompost GmbH
Behindertenbeauftragter	069 212-35771	Umwelt-Telefon der Stadt
Bürgeramt	069 212-30600	Werkstatt Frankfurt e. V.
Bus & Bahn, traffiQ-Hotline	0180 5 069960**	Recyclingzentrum
Bus & Bahn, RMV-Hotline	0180 5 7684636**	
Energierreferat	069 212-39193	FES-Servicetelefon
Graffiti-Hotline	069 213-24600	0180 3 372255-0*
Grünflächenamt	069 212-30991	FES-Servicecenter, Liebfrauenberg 52-54
Kriminalpolizeiberatung	069 75555555	(Ecke Töngesgasse/Schärfengässchen)
Mainova-Notfallnummer		Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr
Gas, Wasser, Strom	069 213-88110	www.fes-frankfurt.de
Notruf		E-Mail: services@fes-frankfurt.de
Feuerwehr	112	
Rettungsdienst, Notarzt	112	
Polizei	110	
Ordnungsamt	069 212-44422	
	069 212-44044	
Pflanzenberatungsstelle im Grünflächenamt	069 434201	



Impressum: Oskar – Das Stadtmagazin der FES

Herausgeber: Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

V.i.S.d.P.: Andreas Steffen

Redaktion: Frank Dey
Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main

Kontakt: FES-Servicetelefon: 0180 3 372255-0*
FES-Servicetelefax: 0180 3 372255-97*
www.fes-frankfurt.de
E-Mail: services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung: Huth + Wenzel,
Agentur für Kommunikation GmbH

Titelfoto: Tobias C. Plath
(Frankfurter Weihnachtsmarkt)

Leserbriefe und Beiträge nimmt die Redaktion gern entgegen. Die nächste Ausgabe erscheint im April 2010.

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.
Auflage: 360.000